



MARIA RASČ

WOCHEN INFO

Sonntag 23.9.12 – 30.9.12

„Glaube
und
Gemeinschaft“



St. Hubertus

So	23.9.	9.00	Messe: Fr. Broukal für verst. Großmutter z. Geburtstag
		10.30	Messe in Scheiblingstein anschließend Agape im Karl-Mühldorf-Heim
Mo	24.9.	19.30	PGR - Sitzung
Di	25.9.		Legio Mariä entfällt
Mi	26.9.	9.00	Mütterrunde
Do	27.9.		
Fr	28.9.		
Sa	29.9.	18.00	Rosenkranz
So	30.9.	9.00	<u>Messe im Kreuzgarten der Kartause</u> (bei Schlechtwetter in der Kartausenkirche) keine 9.00h und 10.30h Messen in den Pfarrkirchen

1.Lg: Weish 2,1a.12.17-20

2.Lg: Jak 3, 16-4,3

Evg: Mk 9,30-37

Was ewig bleibt: die Liebe

„Keiner soll etwas für sich selbst erarbeiten, sondern all euer Arbeiten geschehe gemeinsam und dadurch mit größerem Eifer und mehr Lust, als wenn jeder für sich selbst arbeitet- Liebe nämlich, von der geschrieben steht: „Sie sucht nicht den eigenen Vorteil“ (1 Kor 13,5): besagt: das Gemeinsame über das Eigene, nicht das Eigene über das Gemeinsame stellen. Ihr seid also umso weiter vorangekommen, je mehr ihr um die gemeinsame Sache bemüht seid, statt um eure privaten Interessen. So wird in allem, was wir zu diesem vergänglichen Leben nötig haben, das herausragen, was ewig bleibt: die Liebe.“ (Augustinus, Regel, V,2.) Ich meine, dass diese Gedanken nicht nur Vorschriften für im Kloster lebende Ordensleute sind, sondern für ein christliches Leben im Allgemeinen gültige Überlegungen und Hinweise, die in ihrer Tiefe eine Auslegung des heutigen Sonntagsevangeliums sind. Der Text des heutigen Evangeliums beginnt mit der Ankündigung Jesu, dass er leiden, sterben und auferstehen werde. Dies ist freilich keine leichte Kost, und der Evangelist Markus gibt dies auch zu: „sie verstanden den Sinn seiner Worte nicht, scheuten sich jedoch, ihn zu fragen“ (Mk 9,32). Was ist der Sinn dieser Leidensankündigung? Jesus zeigt auf, dass er der Erlöser der Welt ist, was

der eigentliche Sinn seines Kommens in die Welt ist. Jesus macht damit aber auch deutlich, was ihn, was Gott dazu treibt, Leiden und Tod auf sich zu nehmen. Wenn dadurch die Erlösung der Menschen geschieht, kann es nur die Liebe Gottes zu den Menschen sein, die Gott, die Jesus hier antreibt. Aus Liebe zu uns Menschen geht Jesus in den Tod, nimmt Jesus das Kreuz auf sich, damit wir Menschen das Leben haben.

Wir brauchen für unser irdisches Leben, was ewig bleibt: nicht unsere Machtposition, sondern nichts anderes als die Liebe (vgl. Augustinus, Regel, V,2).

Sonntag, 30.9.: 9:00 Uhr, Messe in der Kartause



Hereinspaziert!

Am Tag des Denkmals haben auch unsere Pfarrgemeinden die Gelegenheit, in der Kartause eine gemeinsame Messe zu feiern.

Für St. Hubertus/Scheiblingstein ist es die letzte „offiziell“ gemeinsame Messfeier, da St. Hubertus ab 1. Oktober als Teil der Pfarre Weidling von den Klosterneuburger Augustiner Chorherren betreut wird. Aber die lange gewachsene persönliche Beziehung soll auch in Zukunft nicht abreißen!

PS: In der ganzen Kartause gibt es an dem Tag interessante Vorführungen und Informationen. Es lohnt sich, etwas Zeit dafür einzuplanen.

7. Oktober - großer Tag für Mauerbacher Pfarren

Da wird nämlich **Pfarrer Laurent** in Maria Rast als neuer Pfarrer der beiden Mauerbacher Pfarren von **Bischofsvikar Dr. Stadler** in dieses Amt eingeführt.

Den Rahmen dazu bildet die gewohnte **Familienmesse**, die in diesem Monat im Zeichen des **Erntedankes** steht. Ein solches „Mehrfachfest“ braucht natürlich eine ordentliche Nachfeier – eine **Agape**.

An den Vorbereitungen beteiligen sich beide Pfarren. Elisabeth Reis koordiniert **Aufstriche und Kuchen** und ersucht um persönliche oder telefonische (☎ 0664 / 317 23 15) Meldung. **Herzlichen Dank im Voraus!**

Lebensmittelspende für JUCA (7.10.)

Wir sammeln Lebensmittel, Hygieneartikel und warme Unterbekleidung für Obdachlose und Bedürftige in Wien. (Stichwort: Canisibus!)

Details – siehe aufliegendes Flugblatt.